

Original article

EINE SCHEINTÜR FÜR *TtW*, VORSTEHER DER PYRAMIDENSTADT DES
CHEOPS IM HAUPTMAGAZIN VON GIZA

Osman, A.

Egyptology dept., Faculty of Archaeology & Tourism Guidance, Misr Univ. for Sciences & Technology, 6th October City, Egypt

E-mail: Ahmed.osman@must.edu.eg

Received 7/3/2016

Accepted 16/6/2016

Abstract

*This study concentrated about publishing an unfinished false door for somebody so-called **Thetu** (*TtW*). The false door has register book No. 72 in the main Magazine of the area. It was originally located in the tomb, removed away from its place to minimize the risk of the theft. The object presented a separate unit in the tomb, and could be removed easily for this reason and assured. The tomb is officially numbering G 2001 and is located on the western cemetery of Giza plateau, directly on the east side of the tomb No. G 2000. The titles of the owner of the false door are as follow: Overseer of the pyramid of Cheops city, Inspector of the wab-priest of the Great Pyramid, royal chamberlain of the great house (etc.). The false door dated with the V-VI Dynasty. The measuring: (Height: 145.5 cm, Width: 74.5 cm, Depth: 18 cm. Material: Limestone (retrieval condition: broken). Dating: V-VI Dynasty (Old Kingdom). Number in the register book: 72 Giza. Condition: Almost completely preserved; only part of the inscriptions at the top, left and right lost, as well as a little part of the lower left is missing. It decorated with 4 main columns of Hieroglyphs contain the titles of its owner, but the upper part of the false door is badly decorated. It seems unfinished object.*

Keywords: *Thetu, TtW, Scheintür, K3-niswt, w^{cb}, Priester der Cheopspyramide, königlicher Kammerherr des großen Hauses.*

1. Vorwort (Introduction)

Vorgestellt werden soll hier eine Scheintür eines Mannes namens "*TtW*" (Registerbucheintrag Nr. 72), die aktuell im Hauptmagazin von Giza deponiert ist (siehe Abb.). Sie wurde von ihrem ursprünglichen Standort in G 2001 des Westfriedhofs von Giza entfernt, um die Gefahr eines Diebstahls zu minimieren. Separat gearbeitet, war dies problemlos möglich. Das Grab liegt direkt auf der Ostseite, in unmittelbarer Nähe von Grab G 2000 [1,2] (siehe Abb. A). Es war auf einer Schuttschicht errichtet und direkt gegen die Ostwand gelehnt. Als Baumaterial war, wie üblich,

Kalkstein verwendet. Die Grundfläche beträgt 27,52 m². Die Kultkapelle besaß zwei Säulen, welche die Innenkapelle trugen, eine nördlich und die andere südlich, mit einem äußeren Hof eingegeben von Nordseite durch dekorierten Eingang mit einer Figur des Verstorbenen auf jeder Seite. Der Eingang des Grabes liegt am Ostende der Nordwand [2]. Zwei Scheintüren befinden sich auf der Westwand des Hofes, die nördliche Scheintür für *Nbt*, die Prophetin der Hathor, der Herrin der Sykomore [1], und die südliche Scheintür für *Hnti*, ebenfalls Prophetin der Hathor mit

gleichem Epitheton [1]. Neben an zur rechten Seite der Scheintür sind je eine separate Inschrift für Besucher und darunter Drohungen gegen potentielle Vandalen angebracht [1]. *Ttw* war auch unter einem anderen Name bekannt – man könnte von einem Spitznamen, oder ägyptisch vom „schönen Namen“ sprechen: Dieser lautete *K3-niswt*. Die

Titel des Grabherren waren die folgenden: Vorsteher der Pyramiden-Stadt des Cheops, Inspekteur der *w^cb*-Priester der Cheopspyramide, königlicher Kammerherr des großen Hauses (etc.). Die erhaltene Scheintür ist in den Zeitraum der V.-VI. Dynastie zu datieren [1].

2. Kultkapelle (cult chapel)

Danach war vor die Kultkapelle, deren Dach von zwei Säulen gestützt wird, ein Hof vorgelagert, von dem ein dekoriertes und von zwei Darstellungen flankierter Eingang in die Kultkammer führte. Der Grabeingang befindet sich am Ostende der Nordwand des Hofes. Die Maße der Innenkapelle betragen 4,13 m x 1,2 m [1], sie besitzt drei Scheintüren an der Westwand (siehe Abb. B1 & B2). Auf der Südwand wurde eine detaillierte Darstellung angebracht: Der Verstorbene wird vor Opfergaben und sechs Opferbringer (darunter) [1] präsentiert. Prophetin *Nbt* mit den oben genannten Titeln sitzt an einem Opfertisch und riecht an einer Lotusblume. Drei Opfergabenbringer (zwei männliche und eine weibliche Figur) sind weiter unten dargestellt [1]. Eine Scheintür auf der Südseite der Westwand ist dem *Msnj* (guter Name *Ttw*), dem königlichen Kammerherrn, geweiht [1]. Zwischen dieser Scheintür und der zweiten Scheintür ist die Darstellung eines Mannes und einer Frau erkennbar. Die weibliche Figur trägt den Namen *h^tp* sowie den Titel Prophetin der Hathor, der Herrin der

Sykomore, [1]... etc. Die Zweite Scheintür ist dem *W3d-ht* [1] geweiht. Es ist nicht vermerkt, ob er ein Sohn der Familie oder ein entferntes Familienmitglied war. Im Bereich der zweiten und dritten Scheintür sind vier Register angebracht mit Ölen, Opfergabenbringern, und auch Metzgern [1]. Die dritte Scheintür von *Ttw* [1], die hier behandelt wird, ist am Ende der Westwand (auf der Nordseite) angebracht gewesen. Auf der Nordwand der Kapelle sind unterschiedliche Darstellungen versammelt: Der Verstorbene sitzt um einen Opfertisch, auch eine Opfergabenliste und Grabbeigabepriester sind abgebildet. Zudem sind weitere sechs Opfergabenbringer unten sichtbar (einer von ihnen trägt den Namen *Ttw*, mit dem „schönem Namen“ *Msnj*). Er ist sein älterer Sohn [1]. Über dem Architrav, welchen die beiden Säulen tragen, ist ein Gesims erhalten mit einer Inschrift an Passanten/Grabbesucher. Weiter unten auf dem Architrav sind die Titel des Verstorbenen verzeichnet [1]. Die Säulen sind dekoriert mit den Titeln von *Ttw* und sein Name wird mehrfach genannt [1].

3. Die Masse der Scheintür (The measuring of the false door)

- * Höhe: 145,5 cm,
- * Breite: 74,5 cm.
- * Tiefe: 18 cm.
- * Material: Kalkstein (Auffindungszustand: gebrochen).
- * Datierung: V.-VI. Dynastie (Altes Reich).

- * Nummer im Registerbuch: 72 Giza.
- * Erhaltungszustand: Beinahe komplett erhalten; nur ein Teil der Inschriften oben rechts und links sind verloren, ebenso ein Fragment unten links

4. Beschreibung (Description)

Die Scheintür war ursprünglich natürlich vollständig, jedoch fehlt aktuell, wie vermerkt, ein kleiner Teil ganz oben rechts. Zudem wurden die Inschriften und Reliefs teilweise absichtlich beschädigt. Trotzdem ist ein überaus großer Anteil der Schrift- und Bildbeigaben klar und

lesbar. Die Scheintür wurde mit der *hṭp-di-nswt*-Formel dekoriert (siehe Abb. C & D). Jede vertikale Zeile endet mit dem Namen des Verstorbenen sowie mit einer Figur für des Grabherrn. Der beigegebene text lautet wie folgt:

4.1. Der äußere Türpfosten (The outer posts)

4.1.1. Der äußere Türpfosten links (The outer post, left)



hṭp (dī) Wsir m wpt-rnpt Dḥwt tpt-rnpt nbt w3g Ttw.

Opfergabe, die gegeben wird von Osiris zum Neujahr, zum Thot-Fest, zum Fest des Jahresendes, und zum Wag-Fest, Thetu.

4.1.2. Der äußere Türpfosten rechts (The outer post, right)



hṭp dī n.f m wpt-rnpt Dḥwt tpt-rnpt nbt W3g Ttw.

Opfergabe, die gegeben wird vom (König) für ihn zum Neujahr, zum Thot-Fest, zum Fest des Jahresendes, und zum Wag-Fest, Thetu.

Es ist deutlich, dass beide Texte vom Duktus her parallel formuliert wurden, jedoch wird in der ersten Version

Wsir genannt, in der anderen Version allerdings der König (*nswt*).

4.2. Innerer Türpfosten (The inner posts)

4.2.1. Der innere Pfosten links und rechts (The inner post, left & right)



imy-r pr-šnꜥ smit imntt mrr mrrw is Ttw

Vorsteher des Magazins [3], der Nekropole [4], geliebt von den Geliebten, Thetu.



imy-r pr-šnꜥ smit imntt mrr mrrw is Ttw

Vorsteher des Magazins (3) der Nekropole (4) geliebt von den Geliebten, Thetu.

4.3. Der Rundbalken (The drum)

Hier ist der Grabherr sitzend der auf einem Stuhl, der mit Löwenbeinen dekoriert ist, dargestellt. Er riecht an

einer Lotusblume. Davor sind zudem sein Titel und sein Name inschriftlich aufgeführt (siehe Abb. C&D).

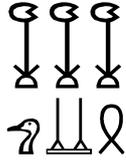


imy-r df3 nb Ttw

Vorsteher aller Nahrungsmittel, Thetu.

4.4. Die Tafel der Scheintür (The panel of the false door)

Die Tafel ist es nicht in einem besonders guten Zustand erhalten (siehe Abb. C & D). Der Grabherr sitzt an einem Opfertisch, auf dem Langbrote aufgereiht liegen. Seine rechte Hand ist



ḥ3 3pdw ḥ3 mnḥt ḥ3 šnḫ šn?

Eintausend an Geflügel, Eintausend an Kleidung und Eintausend an Alabaster-Gefäßen^(a) [5-7].

zum Opfertisch hin ausgestreckt, die linke Hand ist auf die Brust gelegt. Unter dem Tisch sind Opfergaben auch symbolisch aufgenommen worden:

5. Schlußwort (Discussion & Conclusion)

Der vorliegende Beitrag beleuchtet eine wichtige Kulteinheit im Grab Nr. G 2001 von *Ttw* (mit „schönem Namen“ *K3-niswt*), wie sie zuvor noch nicht beschrieben wurde. Die oben genannten Namen von Familienmitglieder des *Ttw* sind nicht wohl klar, mit ihren Beziehungen zu dem Grabherrn, zum Beispiel seine seine Frau. Am meisten tragen die Familienmitglieder nur ihre Namen mit Titel, die schon erwähnt. Die Scheintür befand sich auf dem Westfriedhof des Giza-Plateaus, direkt auf der Ostseite des Grabes G 2000 in der Nähe der Südostecke. Die Titel des Grabherren lauteten: Vorsteher der Pyramiden-Stadt des Cheops, Inspekteur der *w^cb*-Priester der Cheopspyramide, Königlicher Kammerherr des großen Hauses, (etc.). Die Datierung kann für die V.-VI. Dynastie plausibilisiert werden. Die Scheintür befindet sich heute im Hauptmagazin in Gizeh. Sie ist über die Jahrtausende fast komplett mit ihren Inschriften erhalten geblieben – abgesehen von nur von wenigen Beschädigungen bei manchen Titeln und Darstellungen des Verstorbenen. Auf den äußeren Pfosten **links** und **rechts** wurde die *ḥtp-di-nswt* -Formel

mit der Erwähnung von Festtagen (Neujahr, Thot, Jahresende und Wag) eingetieft. Der Titel des Verstorbenen, der auf der Scheintür besonders hervorgehoben wurde, lautet: *imy-r pr-šnḫ smit imnt mrr mrrw is*. Vorsteher des Magazins der Nekropole, geliebt von den Geliebten. Die Titulatur und der gesamte Grabzusammenhang zeigen an, dass es sich beim Grabherrn um eine wichtige Person handelte. Dem schriftlichen Ausweis war er von den Inschriften des Grabs ja Vorsteher der Pyramiden-Stadt des Cheops, Inspekteur der *w^cb*-Priester der Cheopspyramide, Königlicher Kammerherr des großen Haus (etc.). Er hat eine wichtige Rolle im Rahmen der kultischen und wirtschaftlichen Geschehnisse der damaligen Zeit gespielt. Sein Grab war zudem kein Einzelgrab, sondern es wurde als Familiengrab konzipiert. Betrachtet man die heute noch nachweisbaren Ausmaße, so muss man eine relative Größe im Vergleich zu anderen Grabanlagen konstatieren. Im Besonderen wären für einen Detailvergleich die Dimensionen der Kultkapelle heranzuziehen. Die gesamte Titel *des Ttw*: *imy-r niwt mr <Ḥwfw>*, *shd w^cb(w) n mr <Ḥwfw>*, *imy-ḥnt n pr*

ꜥꜣ nt nswt, imy-r pr-šnꜥ smt imntt, mrr mrrw, imy-r dfꜣ nb. Vorsteher der Pyramiden-Stadt des Cheops, Inspekteur der wꜥb-Priester der Cheopspyramide, königlicher Kammerherr

des großen Hauses, Vorsteher des Magazins der Nekropole, geliebt von den Geliebten, und Vorseher aller Nahrungsmittel.

Danksagungen (Acknowledgements)

Für die Publikationsgenehmigung seitens des Antikenministeriums (MSA) bin ich sehr dankbar. Darüber hinaus danke Frau Prof.in Dr. Ingrid Gamer-Wallert, Universität Tübingen, für ihre intensive und unterstützende Betreuung. Desweiteren bin ich dem DAAD für ein großzügiges Stipendium dankbar, sodass ich die Gelegenheit nutzen konnte, an der Universität Tübingen einen Forschungsaufenthalt durchzuführen. Hierdurch konnten einige Aspekte meiner Arbeit verfeinert werden. Natürlich bedanke ich mich zugleich bei der Uni Misr (University for Science and Technology), die mir einen hilfreichen Zeitrahmen einräumte, um Studien für die vorliegende Arbeit in Angriff zu nehmen..

Endnoten (Endnotes)

^(a) Das Zeichen ⲗ wird klassischer Weise als Sn gelesen. Dies ergibt aber nur wenig Sinn im aktuellen Kontext. Das richtige Zeichen muss

hingegen Ⲙ und damit Ss (Alabaster) sein. So fügt sich die Formel in die klassische Formel der Opfertermini. Alles andere ergäbe keinen Sinn.

References

- [1] Porter, B. & Moss, R. (1974). The topographical bibliography of ancient Egyptian Hieroglyphics, Texts, Reliefs and Paintings, Vol. III, Oxford at the Clarendon Press, UK.
- [2] Reisner, G., (1942). A history of the Giza necropolis, Vol. I, Harvard Univ. Press, Cambridge.
- [3] Andrassy, P., (1993). Das pr-Sna im Alten Reich, SAK, Vol. 20, pp. 17-35.
- [4] Erman, A. & Grapow, H. (1971). Wörterbuch der ägyptischen Sprache, Bd. I, Akademie-Verlag, Berlin, Germany.
- [5] Manuelian, P., (2003). Slab stela of the Giza necropolis, New Haven and Philadelphia, USA.
- [6] Lapp, G., (1986). Die Opferformel des Alten Reiches, Mainz am Rhein, Germany.
- [7] Barta, W. (1968). Aufbau und Bedeutung der altägyptischen Opferformel, Glückstadt, Germany.